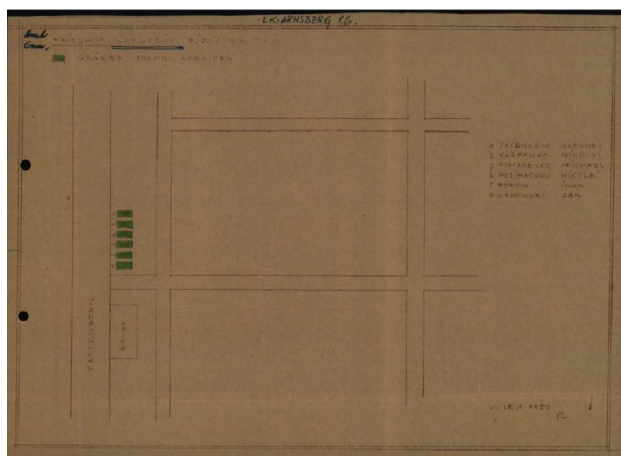


**Patienten von Dr. Segin in Lagern:  
„Ostarbeiterlager Stillenberg“ und „Ostarbeiterlager Herrenberg“  
- und andere Lager in Warstein**



1

Immer hatte meine Mutter erzählt, daß ihr Vater russische Zwangsarbeiter behandelt habe, und seit Monaten frage ich mich, wo.

Durch eine Ärztliche Bescheinigung hatte ich erfahren, daß Benjamin Wicliczko **Patient** meines Großvaters<sup>2</sup> war. Er hatte darin „Krankensbuch-Nr. 618/1939, Diagnose: Grippe, Fleckfieberverdacht, Aufnahmezeit: 18.11.1939, Entlassen: verstorben 23.11.1939“ angegeben.<sup>3</sup>

Durch die Sterbeurkunde von Benjamin Wicliczko im Sterberegister der Stadt Warstein (59/1939) erfuhr ich dann, daß er im **Gefangenenlager in Sichtigvor** war, und durch seine Sterbeurkunde in Bad Arolsen („Beerdigt Waldfriedhof Hemer, Grab N<sup>o</sup> 30“<sup>4</sup>) und von der Liste des Warsteiner Krankenhauses „Maria Hilf“<sup>5</sup>, daß dieses Gefangenenlager zum „Stammlager“ VI A Hemer gehörte („Aus dem Lager Stalag VI a Hemer /Iserlohn waren in stat. Behandlung ...“<sup>6</sup>).

Zu einem (diesem?) Gefangenenlager in Sichtigvor habe ich nun noch gefunden:

„Angaben

über das Ausländerlager **in dem Schuppen bei der Mühle v. Nagel** (Firma bzw. Unternehmer) in Sichtigvor

1. Art des Lagers  
(SS-Lager, Konz.-Lager, Kriegsgefangenenlager, Arbeitslager usw.):

<sup>1</sup> Skizze „Friedhof Warstein südlicher Teil“, 5.3.5 / 101106425, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

<sup>2</sup> Abschrift in „Der Brand des Lagers Herrenberg am 22./23. März 1945 - und noch eine Liste“ ([http://hpgrumpe.de/ns\\_verbrechen\\_an\\_zwangsarbeitern\\_suttrop\\_warstein\\_meschede/Der%20Brand%20der%20Sch%C3%BCtzenhalle%20und%20noch%20eine%20Liste.pdf](http://hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/Der%20Brand%20der%20Sch%C3%BCtzenhalle%20und%20noch%20eine%20Liste.pdf)) auf S. 12f

<sup>3</sup> Ärztliche Bescheinigung über Benjamin Wicliczko, 2.1.2.1 / 70574087, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

<sup>4</sup> Sterbeurkunde von Benjamin Wicliczko, 2.2.2.2 / 76899302, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

<sup>5</sup> Liste „ausländischer Patienten während der Kriegsjahre“, 2.1.2.1 / 70575155 – 70575160, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

<sup>6</sup> Diese Aufzählung beginnt mit: „1) Benjamin Wicliczko/28.3.16 geb.i/Nowagrudek v.18.11.39-23.11.39, **Grippe u.Fleckfieber** / Kriegsgef. Nr. 1125“.

- |   |                |
|---|----------------|
| 2. Ungefähre Belegungsstärke:   | ca. 40. Mann   |
| 3. Aufzählung der Nationalitäten:   | Nur Polen      |
| 4. Namen von Wachmannschaften, die evtl. von Spruckammern und alliierten Gerichtshöfen verurteilt sind: | Nicht bekannt. |
| 5. Namen von früheren Insassen, die evtl. vervollständigende Angaben machen können:                     | Nicht bekannt. |
| 6. Andere besondere Einzelheiten:   | Keine          |

Sichtigvor, den 23. Juni 1949

[Stempel: Gemeinde Sichtigvor, Kreis Arnberg]<sup>6,7</sup>

(Unterschrift)

Als kleine Lesehilfe – weil ich immer auf die Verwendung meiner Dateien im Schulunterricht hoffe und diese Handschriften manchmal etwas zeitraubend sind - möchte ich hier die Sterbeurkunde wiedergeben:

Nr. 59 C

Warstein, den 29. November 1939

Das gedruckte Kriegsgefangene Benjamin  
Wicliczko, *Wicliczko*, *Benjamin*,  
wohnhaft im Gefangenenlager in Sichtigvor,  
ist am 23. November 1939 um 17 Uhr *17* Minuten  
in Warstein im Krankenhaus verstorben.  
Der Verstorbene war geboren am 28. März 1916  
in Nowogrodek (Polen)  
(Standesamt .. Nr. ....)  
Vater: unbekannt  
Mutter: unbekannt  
Der Verstorbene war nicht verheiratet.

Eingetragen auf mündliche *Wicliczko* schriftliche Anzeige des Vorstandes  
des Krankenhauses „Maria Hilf“ in Warstein.

Der Standesbeamte  
In Vertretung: *Potom...*  
Todesursache: *Sepsis*  
Im Kriegsgefangenenbuch unter Nr. 1125 geführt.

Der Standesbeamte  
(Unterschrift)

8

„Nr. 59

Warstein, den 29. November 1939

Der polnische Kriegsgefangene Benjamin Wicliczko, katholisch, zur Zeit wohnhaft im Gefangenenlager in Sichtigvor, ist am 23. November 1939 um 17 Uhr – Minuten in Warstein im Krankenhaus verstorben. Der Verstorbene war geboren am 28. März 1916 in Nowogrodek (Polen) (Standesamt .. Nr. ....). Vater: unbekannt Mutter: unbekannt Der verstorbene war nicht verheiratet.

Eingetragen auf schriftliche Anzeige des Vorstandes des Krankenhauses „Maria Hilf“ in Warstein.

Der Standesbeamte  
In Vertretung: (Unterschrift)

**Todesursache: Sepsis**  
Im Kriegsgefangenenbuch unter Nr. 1125 geführt.

<sup>7</sup> Angaben über „Ausländerlager“ der Gemeinde Sichtigvor, 2.2.0.1 / 82393100, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

<sup>8</sup> Sterbeurkunde vom Benjamin Wicliczko im Sterberegister der Stadt Warstein (59/1939).

Der erste Zwangsarbeiter, den ich gefunden hatte, was also ein polnischer Kriegsgefangener, der schon maximal zwei Monate nach seiner Verschleppung mit 23 Jahren elendig an „Lagerfieber“ starb.

Meine Mutter hatte immer von „russischen Zwangsarbeitern“ gesprochen, und endlich habe ich auch die ersten Bürger der Sowjetunion gefunden, die Patienten von Dr. Segin in Warstein waren.

Lfd. Nr.	Des Gestorbenen				Wohnort, Sterbeort	Sterbetag	Die Leiche ist beerdigt			Sterbebuch-Nr. ... des Standesamtes ..
	Familienname	Vorname	Geburtsdatum	Geburtsort			am	Friedhofs-Abt. Nr.	Reihe Nr.	
1	Jakowlew	Gregorij	1893	Ukraine	Warstein, Ostarbeiterl. Warstein.	2.8.1943		südW.	1	63/1943, Warstein
2	Karpenko,	Nikolai	20. 8. 1927	Sapowske	Warstein, Ostarbeiterl. Warstein	13.12.1944		"	2	110/1944, Warstein
3	Pamasenko	Michael	27. 7. 1912	Charkold	Warstein, Ostarbeiterl. Warstein	2.9.1944		"	3	73/1944, Warstein
4	Fezimachow	Nikolai	3.3.1912		Warstein, Ostarbeiterl. Warstein	31.12.1944		"	4	1/1945, Warstein
5	Popow	Iwan			Meschede, Blindenheim Warstein	2.3.1945		"	5	48/1945, Warstein
6	Sadowski	Jan	1.5.1894	Rara-Mazowinka	Warstein, Ostarbeiterl. Warstein	9.1.1945		"	6	15/1945, Warstein

9

In „Grabsteine? Zu den Akten!“<sup>10</sup> hatte ich dieses Dokument aus der Akte E 222 im Stadtarchiv Warstein schon vorgestellt, und weil er „aus dem Rahmen fiel“, zuerst Iwan Popow gesucht.<sup>11</sup> Laut Sterbeurkunde (Standesamt Warstein Nr. 48/1945) war der „Ostarbeiter Iwan Popow, griechisch-katholisch, wohnhaft in **Meschede, Nördelstraße 34, Blindenheim**“ am 28.2.1945 beim Fliegerangriff auf Meschede schwer verwundet worden und am 2.3.1945 daran gestorben.<sup>12</sup> Die „Ärztliche Bescheinigung“ des Krankenhauses „Maria Hilf“<sup>13</sup> gibt die Krankenbuch-Nr. Nr. 205/ 1945 und die Diagnose an: „sehr gr. verschmutzte Weichteilwunde r. Oberschenkel, Herzmuskelschwäche“. In einer Namensliste „verstorbener“ „RUS“<sup>14</sup> stand als Todesursache „heart-failure“, der Amtsdirektor von Warstein gab den Todestag mit 28.2.1945, dem Tag der Verwundung, an<sup>15</sup>, die „Kreispolizeibehörde des Stadtkreises Arnsberg“<sup>16</sup> als Todesursache „**Kriegseinwirkung**“<sup>17</sup>.

Wie auch immer: Iwan Popow war wohl kein Patient meines Großvaters.

Bei den anderen fünf Toten aus Warstein steht als „Wohnort, Sterbeort“ immer das Gleiche: „**Warstein, Ostarbeiterl. Warstein**“. Bisher kannte ich nur die Warsteiner Schützenhalle als Lager<sup>18</sup> in Warstein, und so dachte ich, daß sie also wohl alle dort sterben mußten. Mein Großvater belehrte mich über den Zweiten und Sechsten auf der obigen Liste bzw. Skizze:

<sup>9</sup> Stadtarchiv Warstein, Akte E 222

<sup>10</sup> <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/01/24.-Grabsteine.-Zu-den-Akten.pdf>

<sup>11</sup> „Iwan Popow und der ‚Glücksfall für Meschede‘“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/02/Iwan-Popow-und-der-Gl%C3%BCcksfall-f%C3%BCr-Meschede.pdf>

<sup>12</sup> Sterbeurkunde für Iwan Popow, 2.2.2.2 / 76840862, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

<sup>13</sup> Ärztliche Bescheinigung über Iwan Popow, 2.2.2.2 / 76840863, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

<sup>14</sup> 2.1.2.1 / 70785240, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

<sup>15</sup> 2.1.2.1 / 70574177, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

<sup>16</sup> Kreispolizeibehörde des Stadtkreises Arnsberg, 2.1.2.1 / 70574117, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

<sup>17</sup> Was ist das nur für ein Wort?

<sup>18</sup> <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2017/10/Der-Brand-der-Sch%C3%BCtzenhalle-und-noch-eine-Liste.pdf>

## Nikolai Karpenko

„Landkreis: Arnsberg. Kategorie: B 3 (111).  
Amtsbezirk: Warstein. Nationalität: UdSSR.  
Landgemeinde: Warstein.

### Ärztliche Bescheinigung

über einen verstorbenen Angehörigen der Vereinten Nationen.

Vor- und Zuname: Nikolai Karpenko  
Geburtsdatum: 20.8.1927  
Krankensbuch Nr. -----  
Diagnose: Herzschwäche  
Aufnahmetag: -----  
Entlassen: -----  
Bemerkungen: Im Lager Stillenberg Warstein verstorben am 13.12.1944

Warstein, 26. Juli 1946.

(Unterschrift:) Segin

[Stempel: Dr. med. M. Segin, Warstein]<sup>19</sup>

„Landkreis Arnsberg Gruppe B 3 11.  
Amt Warstein Nation: U.S.S.R.  
Stadt Warstein  
Sterbeurkunde

(Standesamt Warstein Nr. 110/1944)

Der Ostarbeiter Nikolai Karpenko, griechisch-katholisch, wohnhaft in Warstein, Ostarbeiterlager Stillenberg, ist am 13. Dezember 1944 um 16 Uhr 25 Minuten in Warstein verstorben. Der Verstorbene war geboren am 20. August 1927 in Sapowske (Rußland). Der Verstorbene war nicht verheiratet. Warstein, den 5. April 1946. Der Standesbeamte. In Vertretung: (Stempel und Unterschrift)

Gebührenfrei für amtl. Zwecke“

(Rückseite:)

Beerd.: Städt. Frdhf. Warstein, Südl. Reihe N 2<sup>20</sup>

## Jan Sadowski

„Landkreis: Arnsberg. Kategorie: B 3 (111).  
Amtsbezirk: Warstein. Nationalität: UdSSR.  
Landgemeinde: Warstein.

### Ärztliche Bescheinigung

über einen verstorbenen Angehörigen der Vereinten Nationen.

Vor- und Zunamen: Jan Sadowski  
Geburtsdatum: 1.5.1894  
Krankensbuch Nr. -----  
Diagnose: Bauchfellentzündung  
Aufnahmetag: -----

<sup>19</sup> Ärztliche Bescheinigung für Nikolai Karpenko, 2.2.2.2 / 76773777, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

<sup>20</sup> Sterbeurkunde für Nikolai Karpenko, 2.2.2.4 / 77088275, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

Entlassen:  
Bemerkungen:

-----  
Am 9.1.1945 im Lager Herrenberg  
Warstein verstorben.  
Warstein, 26. Juli 1946.  
(Unterschrift:) Segin  
[Stempel: Dr. med. M. Segin, Warstein“<sup>21</sup>

„Landkreis Arnberg  
Amt Warstein  
Stadt Warstein

Gruppe B 3 11.  
Nation: U.S.S.R.

#### Sterbeurkunde

(Standesamt Warstein Nr. 15/1945)

Der Ostarbeiter Jan Sadowski, griechisch-katholisch, wohnhaft in Warstein im Ostarbeiterlager Herrenberg, ist am 9. Januar 1945 um 1 Uhr in Warstein im vorgenannten Ostarbeiterlager verstorben. Der Verstorbene war geboren am 1. Mai 1894 in Rara-Mazowincka (Rußland). Der Verstorbene war verheiratet mit der Sophi Sadowski, wohnhaft in Rara-Wazowincka. Warstein, den 5. April 1946. Der Standesbeamte. In Vertretung (Unterschrift und Stempel)  
Gebührenfrei für amtliche Zwecke  
(Rückseite:)

Beerd.: Städt. Frdhf. Warstein, Südl. Reihe N 6.“<sup>22</sup>

Nun weiß ich, daß die gleiche Angabe bei „Wohnort, Sterbeort“ („Warstein, Ostarbeiterl. Warstein“) nicht bedeutet, daß auch ihr „Wohnort, Sterbeort“ gleich ist; hinter „Ostarbeiterlager“ können sich eines oder mehrere Lager verbergen.

„Der Ostarbeiter Nikolai Karpenko, griechisch-katholisch, ...“ starb mit 17 Jahren im „Ostarbeiter Stillenberg“, „der Ostarbeiter Jan Sadowski, griechisch-katholisch, ...“ mit 51 Jahren im „Ostarbeiterlager Herrenberg“.

In der vierseitigen Liste des Arbeitsamtes Arnberg über „Fremdarbeiterlager“ in seinem Bezirk vom 14.10.1948 stehen unter

#### „c) Im Bezirk der Nebenstelle Warstein:

Warsteiner-Eisenwerke	ca. 200 Männer und Frauen
Dittmann-Neuhaus	“ 100 “
Siepmann-Werke, Belecke	“ 400 “
Jürgens & Prinzen, Warstein	“ 20 “
Warsteiner Textilwerke	“ 30 Frauen

In Krankheitsfällen wurden die Fremdarbeiter im Krankenhaus Warstein untergebracht. Die Entbindung der weiblichen Fremdarbeiter erfolgte soweit noch feststellbar im Barackenlager Waltrop.“<sup>23</sup>

<sup>21</sup> Ärztliche Bescheinigung über Jan Sadowski, 2.2.2.2 / 76854492, ITS Digital Archive, Bad Arolsen.

<sup>22</sup> Sterbeurkunde für Jan Sadowski, 2.2.2.2 / 76854493, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

<sup>23</sup> 2.2.0.1 / 82393114 (2 Seiten) und 82393115 (2 Seiten), ITS Digital Archive, Bad Arolsen; vollständige Abschrift in „Zwei Listen des Arbeitsamtes Arnberg und der Amtsverwaltung Sundern. „Obwohl das mit 42 000 und mehr Lagern überzogene Land ein einziger Gulag gewesen sein muß““ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/02/35.-Liste-des-Arbeitsamtes-Arnberg.->



Aus den folgenden Dokumenten lassen sich teilweise die Orte der Lager ablesen<sup>24</sup>:

„L.K. Arnsberg

Abschrift.

**Angaben**

über das Zivilarbeiterlager **auf dem Gelände** der Dittmann-Neuhaus A  
Gabriel-Bergenthal A.G. in Warstein

- |   |                    |
|---|--------------------|
| 1. Art des Lagers:<br>(SS-Lager, Konz.-Lager,<br>Kriegsgefangenenlager,<br>Arbeitslager usw.)                     | Zivilarbeiterlager |
| 2. Ungefähre Belegungs-<br>stärke   | ca. 80 Personen    |
| 3. Aufzählung der Nationali-<br>täten   | <b>Russen</b>      |
| 4. Namen von Wachmannschaften,<br>die evtl. von Spruchkammern<br>und alliierten Gerichtshöfen<br>verurteilt sind: | -----              |
| 5. Namen von früheren Insassen,<br>die evtl. vorvollständigende<br>Angaben machen können:                         | -----              |
| 6. Andere besondere Einzelheiten:   | -----              |

Warstein, den 22. Juni 1949.  
Dittmann-Neuhaus A Gabriel-Bergenthal  
gez. Dittmann ppa. gez. Rauen.“<sup>25</sup>

**„Angaben**

über das Ausländerlager der Firma Jurgens & Prinzen, Fassholzfabrik,  
Warstein - Sauerland

- |   |  |
|---|--|
| 1. Art des Lagers:<br>(SS-Lager, Konz.-Lager,<br>Kriegsgefangenenlager,<br>Arbeitslager usw.) | Wohnlager <b>auf dem Fabrikgelände</b> |
|---|--|

[Obwohl-das-mit-42000-Lagern-....pdf](#)

<sup>24</sup> Wenn die Angaben der Unternehmen zutreffen

<sup>25</sup> Angaben zum Lager der Dittmann-Neuhaus Gabriel Bergenthal AG, 2.2.0.1 / 82393105, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

- |  |   |
|--|---|
| 2. Ungefähre Belegungsstärke   | 30 – 40 Männer und Frauen   |
| 3. Aufzählung der Nationalitäten   | <b>Russen, Ukrainer und Polen</b>   |
| 4. Namen von Wachmannschaften, die evtl. von Spruchkammern und alliierten Gerichtshöfen verurteilt sind: | F e h l a n z e i g e   |
| 5. Namen von früheren Insassen, die evtl. vorvollständigende Angaben machen können:                      | F e h l a n z e i g e   |
| 6. Andere besondere Einzelheiten:  | <p>Es handelte sich bei den im Lager untergebrachten Ausländern um Arbeitskräfte, die uns durch das Arbeitsamt zugewiesen wurden, für deren Unterbringung und Verpflegung wir nach den damals geltenden Bestimmungen aufzukommen hatten.</p> <p>Warstein, den 23. Juni 1949.<br/> Jurgens &amp; Prinzen<br/> Fassholzfabrik<br/> (Zwei Unterschriften)<sup>26</sup></p> |

**„Angaben über  
das Gemeinschaftslager auf dem Gelände der ehem. Bürgerschützen-  
gesellschaft Warstein**

- |   |  |
|---|--|
| 1. Art des Lagers:<br>(SS-Lager, Konz.-Lager, Kriegsgefangenenlager, Arbeitslager usw.) | <b>Arbeitslager</b>                      |
| 2. Ungefähre Belegungsstärke des Lagers:  | wechselnt <sup>27</sup> 55 – 70 Insassen |
| 3. Aufzählung der Nationalitäten  | <b>Russen und Polen</b>                  |
| 4. Namen von Wachmannschaften,  | ./.                                      |

<sup>26</sup> Angaben zum Lager der Jurgens & Prinzen Fassholzfabrik, 2.2.0.1 / 82393106, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

<sup>27</sup> Schreibfehler beibehalten

die evtl. von Spruchkammern  
und alliierten Gerichtshöfen  
verurteilt sind:

5. Namen von früheren Insassen,  
die evtl. vorvollständigende  
Angaben machen können:

./.

6. Andere besondere Einzelheiten:

Die Insassen des Lagers verteilen  
sich auf folgende Firmen:

Josef Albers, **F.J. Risse**  
Kalkwerk Feldmann, Stadt Warstein  
Ernst Fisch,  
Forstverwaltung,  
Franz Köster

Warstein, den 24. Juni 1949.

Josef Albers  
Straßen- und Tiefbau Steinbruchbetrieb  
(Stempel und Unterschrift)<sup>28</sup>

### „Angaben über

das Ausländerlager bezw. Kriegsgefangenenlager Warstein  
der Stadt Warstein  
auf dem Gelände des Herrenberg

1. Art des Lagers:

(SS-Lager, Konz.-Lager,  
Kriegsgefangenenlager,  
Arbeitslager usw.)

**Kriegsgefangenenlager**

2. Ungefähre Belegungsstärke  
des Lagers:

?

3. Aufzählung der Nationali-  
täten

Franzosen, Polen u. Russen.

4. Namen von Wachmannschaften,  
die evtl. von Spruchkammern  
und alliierten Gerichtshöfen  
verurteilt sind:

?

5. Namen von früheren Insassen,

?

---

<sup>28</sup> Angaben zum Lager auf dem Gelände der ehem. Bürgerschützengesellschaft der Josef Albers Straßen- und Tiefbau, 2.2.0.1 / 82393107, ITS Digital Archive, Bad Arolsen



die evtl. vorvollständigende  
Angaben machen können:

6. Andere besondere Einzelheiten: Im **Forstamt Warstein** wurden vorübergehend Kriegsgefangene zu Kultur- u. Hauungsarbeiten **verwandt**.
- Warstein, den 23. Juni 1949.  
(Unterschrift)<sup>29</sup>

### „Angaben

über das Ausländerlager der **Warsteiner und Herzoglich** Schleswig-Holsteinische Eisenwerke A.G. in Warstein  
jetzt: **Warsteiner Eisenwerke** Akt.-Ges. in Warstein

1. Art des Lagers: a) **Ostarbeiterlager „Stillenberg“**  
(SS-Lager, Konz.-Lager, Kriegsgefangenenlager, Arbeitslager usw.) b) frz. Zivilarb. Lager „Hochstein“
2. Ungefähre Belegungsstärke a) 112 Männer, 87 Frauen u. 5 Kinder  
b) 31 Männer (31)<sup>30</sup>
3. Aufzählung der Nationalitäten a) sow.russ. Männer und Frauen  
b) frz. Zivilarbeiter
4. Namen von Wachmannschaften, die evtl. von Spruchkammern und alliierten Gerichtshöfen verurteilt sind: unbekannt
5. Namen von früheren Insassen, die evtl. vorvollständigende Angaben machen können: unbekannt
6. Andere besondere Einzelheiten:  
Die Lager befanden sind<sup>31</sup>:  
a) **Lager „Stillenberg“ in Warstein Belecker Landstraße**  
b) Lager „Hochstein“ in “ “ “

Warstein, den 25. Juni 1949.  
Warsteiner Eisenwerke Aktiengesellschaft  
(Unterschriften)<sup>32</sup>

<sup>29</sup> Angaben zum Lager der Stadt Warstein, 2.2.0.1 / 82393108, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

<sup>30</sup> Die Zahl war beim ersten Mal überschrieben worden und wird wohl zur Sicherheit wiederholt.

<sup>31</sup> sich

<sup>32</sup> Angaben zum Lager der Warsteiner und Herzoglich Schleswig-Holsteinische Eisenwerke (Warsteiner Eisenwerke), 2.2.0.1 / 82393109, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

### „Angaben

über das **Kriegsgefangenenlager** des Kr.-Gef.Mannsch.-Stammlager VI/B Dortmund  
auf dem Gelände der  
**Warsteiner Herzoglich Schleswig-Holsteinische Eisenwerke** Akt.-Ges. in Warstein  
jetzt: Warsteiner Eisenwerke A.G. in Warstein

- |   |  |
|---|--|
| 1. Art des Lagers:<br>(SS-Lager, Konz.-Lager,<br>Kriegsgefangenenlager,<br>Arbeitslager usw.)   | Kriegsgefangenenlager<br>Abt. Hemer  |
| 2. Ungefähre Belegungsstärke<br>des Lagers:   | 100 Mann   |
| 3. Aufzählung der Nationali-<br>täten   | <b>sowj. russische Kriegsgefangene</b>   |
| 4. Namen von Wachmannschaften,<br>die evtl. von Spruchkammern<br>und alliierten Gerichtshöfen<br>verurteilt sind:   | unbekannt  |
| 5. Namen von früheren Insassen,<br>die evtl. vorvollständigende<br>Angaben machen können:   | unbekannt  |
| 6. Andere besondere Einzelheiten:<br>Bei dem Lager handelt es sich um das Arb.-Kdo. R 2667<br>Das Lager befand sich an der Belecker-Landstraße<br>unter dem Namen :<br><b>„Lager Stillenberg“</b> | Warstein, den 25. Juni 1949.<br>Warsteiner Eisenwerke Aktiengesellschaft<br>(Unterschriften) <sup>33</sup> |

### „Angaben

über das Ausländerlager der Firma Warsteiner Bekleidungswerk G.m.b.H. in Warstein

- |   |                 |
|---|-----------------|
| 1. Art des Lagers:<br>(SS-Lager, Konz.-Lager,<br>Kriegsgefangenenlager,<br>Arbeitslager usw.) | Arbeitslager    |
| 2. Ungefähre Belegungs-   | ca. 20 Personen |

<sup>33</sup> Angaben zum Kriegsgefangenenlager der Warsteiner und Herzoglich Schleswig-Holsteinische Eisenwerke (Warsteiner Eisenwerke), 2.2.0.1 / 82393110, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

stärke

- |  |        |
|--|--------|
| 3. Aufzählung der Nationalitäten   | Russen |
| 4. Namen von Wachmannschaften, die evtl. von Spruchkammern und alliierten Gerichtshöfen verurteilt sind: | ----   |
| 5. Namen von früheren Insassen, die evtl. vorvollständigende Angaben machen können:                      | ----   |
| 6. Andere besondere Einzelheiten:  | ----   |

Warstein, den 30. Juni 1949.  
Warsteiner Bekleidungswerk G.m.b.H.  
(Unterschrift)<sup>34</sup>

Und weil ich hoffe, daß meine Arbeitsergebnisse als Grundlage für weitere Recherchen dienen, fasse ich diese Listen unter Beibehaltung der wörtlichen Formulierungen zusammen; Arbeitsblätter sollen ja nicht so viel kosten:

---

<sup>34</sup> Angaben zum Arbeitslager der Firma Warsteiner Bekleidungswerk G.m.b.H. in Warstein, 2.2.0.1 / 82393111  
ITS Digital Archive, Bad Arolsen

Einige Lager in Warstein in den Jahren 1939 – 1945 (unvollständige Liste):

	Art des Lagers	Ungefähre Belegungsstärke	Aufzählung der Nationalitäten	Namen von Wachmannschaften	Namen von früheren Insassen	Andere besondere Einzelheiten
Dittmann-Neuhaus A Gabriel-Bergenthal <sup>35</sup>	Zivilarbeiter	ca. 80 Personen	Russen	----	----	----
Jurgens & Prinzen Fassholzfabrik <sup>36</sup>	Wohnlager auf dem Fabrikgelände	30 – 40 Männer und Frauen	Russen, Ukrainer und Polen	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Es handelte sich bei den im Lager untergebrachten Ausländern um Arbeitskräfte, die uns durch das Arbeitsamt zugewiesen wurden, für deren Unterbringung und Verpflegung wir nach den damals geltenden Bestimmungen aufzukommen hatten.
Josef Albers Straßen- und Tiefbau Steinbruchbetrieb (für das Lager auf dem Gelände der ehemaligen Bürgerschützengesellschaft) <sup>37</sup>	Arbeitslager	wechselnd 55 - 70 Insassen	Russen und Polen	./.	./.	Die Insassen des Lagers verteilen sich auf folgende Firmen: Josef Albers, Kalkwerk Feldmann, Ernst Fisch, Forstverwaltung, Franz Köster, F.J. Risse, Stadt Warstein

<sup>35</sup> Angaben zum Lager der Dittmann-Neuhaus Gabriel Bergenthal AG, 2.2.0.1 / 82393105, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

<sup>36</sup> Angaben zum Lager der Jurgens & Prinzen Fassholzfabrik, 2.2.0.1 / 82393106, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

<sup>37</sup> Angaben zum Lager auf dem Gelände der ehem. Bürgerschützengesellschaft der Josef Albers Straßen- und Tiefbau, 2.2.0.1 / 82393107, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

Stadt Warstein <sup>38</sup>	Kriegsgefangenenlager	?	Franzosen, Polen und Russen	?	?	Im Forstamt Warstein wurden vorübergehend Kriegsgefangene zu Kultur- u. Hauungsarbeiten verwandt
Warsteiner und Herzoglich Schleswig-Holsteinische Eisenwerke (Warsteiner Eisenwerke) <sup>39</sup>	Ostarbeiterlager „Stillenberg“	112 Männer, 87 Frauen u. 5 Kinder	sow.russ. Männer und Frauen	unbekannt	unbekannt	... Lager „Stillenberg“ in Warstein Belecker Landstraße
Warsteiner und Herzoglich Schleswig-Holsteinische Eisenwerke (Warsteiner Eisenwerke) <sup>40</sup>	frz. Zivilarb. Lager „Hochstein“	31 Männer	frz. Zivilarbeiter	unbekannt	unbekannt	.... Lager „Hochstein“ in Warstein Belecker Landstraße
Warsteiner und Herzoglich Schleswig-Holsteinische Eisenwerke (Warsteiner Eisenwerke) <sup>41</sup>	Kriegsgefangenenlager Abt. Hemer	100 Mann	sowj. russische Kriegsgefangene	unbekannt	unbekannt	Bei dem Lager handelt es sich um das Arb.-Kdo. R 2667. Das Lager befand sich an der Belecker-Landstraße unter dem Namen : „Stillenberg“
Warsteiner Bekleidungswerk <sup>42</sup>	Arbeitslager	ca. 20 Personen	Russen	----	----	----

<sup>38</sup> Angaben zum Lager der Stadt Warstein, 2.2.0.1 / 82393108, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

<sup>39</sup> Angaben zum Lager der Warsteiner und Herzoglich Schleswig-Holsteinische Eisenwerke (Warsteiner Eisenwerke), 2.2.0.1 / 82393109, ITS Digital Archive, Bad Arolsen (a)

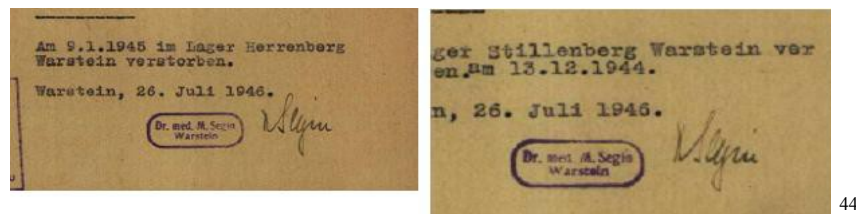
<sup>40</sup> ebd. (b)

<sup>41</sup> Angaben zum Kriegsgefangenenlager der Warsteiner und Herzoglich Schleswig-Holsteinische Eisenwerke (Warsteiner Eisenwerke), 2.2.0.1 / 82393110, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

<sup>42</sup> Angaben zum Arbeitslager der Firma Warsteiner Bekleidungswerk G.m.b.H. in Warstein, 2.2.0.1 / 82393111 ITS Digital Archive, Bad Arolsen

Nun kann jeder weiter recherchieren. Die Arbeitgeber waren aufgefordert, ihre Zwangsarbeiter aufzulisten, und nicht nur Liste der „Russischen Zivilarbeiter“ der Siepmann-Werke<sup>43</sup> kann man in Bad Arolsen finden.

Vielleicht kann ich noch mehr über die Patienten meines Großvaters erfahren ...



44

Und vielleicht finde ich ja noch weitere Namen ...

Und vielleicht auch Ermordete der drei Massaker ...

Eine kurze Liste möchte ich hier noch wiedergeben, weil sie ein sehr interessantes Wort ausschreibt:

„Landkreis: Arnberg  
 Amtsbezirk: Warstein  
 Landgemeinde: Warstein

Kategorie: A 2 (111)  
 Nationalität: UdSSR.

#### Liste

der Stadt Warstein .....  
 in Warstein ..... Nr. ....

Lfd. Nr.	Zuname, Vorname	Geburtsdatum	Beschäftigungsdauer	Familienstand	Zivil- oder Kriegsgefangener	Verbleib
1	Naomenke Alex		1943 - April 1945	ledig	Zivilgefangener	Gemeinschaftslager
2	Nilatschenko Valentin		dto.	"	"	"
3	Paslauski Michel		dto.	"	"	"
4	Schewtschenko Iwan		dto.	"	"	"
5	Truchatscho Michel		dto.	"	"	"

Aufgestellt!  
 Warstein, den 14. Aug. 1946.  
 Der Bürgermeister  
 (Unterschrift)<sup>44</sup>

<sup>43</sup> „Liste der russischen Zivilarbeiter in Belecke (Möhne) Siepmann-Werke Aktiengesellschaft“, 2.1.2.1 / 70574666 – 70574680, ITS Digital Archive, Bad Arolsen; Abschrift in „Klönne, Honsel, Siepmann - und die Gedenktafel in Belecke“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2017/12/Kl%C3%B6nne-Honsel-Siepmann-und-eine-Gedenktafel-in-Belecke.pdf>

<sup>44</sup> Ausschnitte aus den oben angegebenen Ärztlichen Bescheinigungen für Nikolai Karpenko und Jan Sadowski.

<sup>45</sup> Liste der Stadt Warstein über „beschäftigte“ sowjetische „Zivilgefangene“, 2.1.2.1 / 70574651, ITS Digital Archive, Bad Arolsen